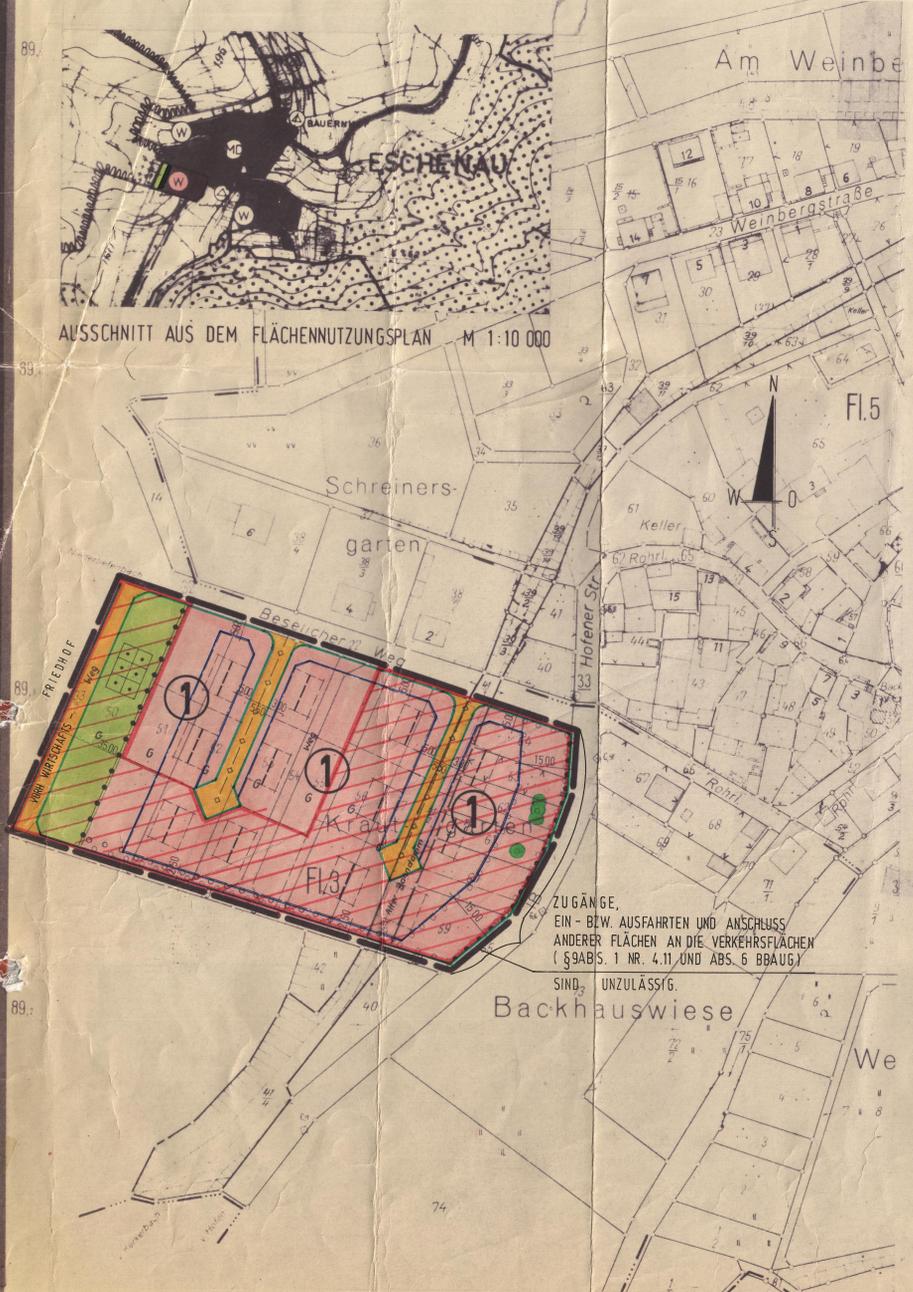


03.12.1984

Bebauungsplan "Krautgärten" tlw. Flur 3



Conrad § 1 (2) Platzzeichen VO wird be-  
scheinigt, daß die Grenzen und Bezeich-  
nungen der Flurstücke mit dem Nachweis  
des Liegenschaftskatasters übereinstimmen.

Ort **Weilburg** vom 17.5.1983  
Unterschrift **Streubel**  
Katasteramt **Weilburg**  
DER LANDBAU MINISTER  
LIMBURG-WEILBURG

Katasteramt Weilburg Gemeinde Runkel  
Kreis Limburg-Weilburg Gemarkung Eschenau

**Abzeichnung der Flurkarte**

Flur 3  
Der alte Bestand ist in Schwarz, der neue Bestand in Rot (bzw. Gelb) eingetragen.  
Flurstücke (Zu-Flurstücke), die künftig ein einheitliches Grundstück bilden sollen,  
sind von einer gelben Linie umschlossen.\*

Maßstab 1: 1000  
(Vergrößerung aus 1:\*)  
Begrüßung Weilburg den 20.1.1976  
im Auftrag **WKA**

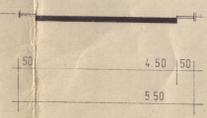
Es wird bescheinigt, daß die Grenzen  
und Bezeichnungen der Flurstücke  
mit dem Nachweis des Liegenschafts-  
katasters übereinstimmen.

Weilburg, den 20.1.1976  
Katasteramt  
im Auftrag **WKA**

**SATZUNG**

- § 1 IN DEM GEBIET FÜR DAUERKLEIN GÄRTEN SIND AUSSCHLIESSLICH GARTENHAUSCHEN ALS EINZELHAUSER ZUGELASSEN.
- § 2 DIE GRUNDSTÜCKSFÄCHE DIESER HAUSCHEN DARF HÖCHSTENS 1/10 DER GRUNDSTÜCKSFÄCHE, JEDOCH NICHT MEHR ALS 16 qm BETRAGEN. DIE HÖHE DER AUSSENWÄNDE AN DEN TRAUFSSEITEN DARF AN KEINER STELLE HÖHER ALS 2,50 M SEIN. DIE FIRSHÖHE, GEMESSEN VON OBERKANTE FUSSBODEN, DARF NICHT MEHR ALS 2,85 M BETRAGEN.
- § 3 DER GRENZABSTAND, AUCH ZU ÖFFENTLICHEN WEGEN, MUSS MIND. 2,50 M BETRAGEN.
- § 4 SOWEIT DIE GEBÄUDE IN MASSIVBAUWEISE ERRICHTET WERDEN, SIND SIE AUßER MIT EINEM HELLEN PUTZ ZU VERSEHEN. GEBÄUDE AUS HOLZ SIND ENTWEDER MIT EINEM LASIERTEN ANSTRICH ZU VERSEHEN ODER DEZENT ZU STREICHEN.

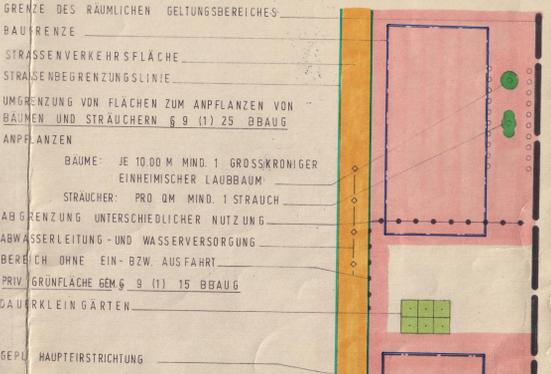
STRASSENQUERSCHNITT: WOHNWEG BEFAHRBAR



**FESTSETZUNGEN** GEM 5 9 BBAUG UND **ZEICHENERKLÄRUNG**

KENN- ZIFFER	ART DER BAULICHEN NUTZUNG	BAU- WEISE	MASS DER BAULICHEN NUTZUNG				MINDEST- GRÖSSE DER BAUGRUND- STÜCKE
			ZAHL DER VOLLESGESOSSE		GRUND- FLÄCHEN- ZAHL	GESOSS- FLÄCHEN- ZAHL	
			HAUPTGEBÄUDE	GARAGEN UND NEBENGEBAUDE			
1	WA	D	I	—	—	0,4	0,8
2	DKG	—	—	I	—	0,1	—

WA - ALLGEMEINES WOHNGEBIET  
DKG - DAUERKLEINGÄRTEN



DIE GEM 5 9 (1) 26 BBAUG ZUR HERSTELLUNG DES STRASSENKÖRPERS ERFORDERLICHEN FLÄCHEN FÜR  
AUFSPHÜTUNGEN, ABGRABUNGEN UND STÜTZMAUERN SIND NUR AUßERHALB DER FESTGELEGTEN VERKEHRS-  
FLÄCHEN ZULÄSSIG.  
GARAGEN UND NEBENANLAGEN SIND NUR INNERHALB DER ÜBERBAUBAREN GRUNDSTÜCKSFÄCHEN ZULÄSSIG.

**GESTALTUNGSVORSCHRIFTEN** GEM 5 118 HBO

KENNZIFFER	1	2	3	4
DACHFORM	GEGENFÄHES DACH MIT 20° - 45° NEIGUNG REINES PULTDACH UNZULÄSSIG			
MAX HÖHL FLÄCHENANTEIL				
HAUPTGEBÄUDE	30 %	100 %		
NEBENGEBAUDE	100 %	100 %		
GARAGEN	100 %	100 %		
DACHDECKUNG	HARTES MATERIAL, FARBTON DUNKEL			
MAX TRAUFGHÖHE	BERGSEITIG TALSEITIG	6,20 2,50		VOM TIEFSIANGESCHNITTENEN PUNKT DES NATÜRL. GELÄNDES MIT DER AUSSENWAND BIS ZUM AUSSEHEN SCHRITZPUNKT DER DACHHAUT MIT DER AUSSENWAND
MAX FIRSHÖHE	BERGSEITIG	7,50	2,85	VOM HÖCHSTANGESCHNITTENEN PUNKT DES NATÜRLICHEN GELÄNDES MIT DER AUSSENWAND
EINFRIEDIGUNGEN	1	2		ABGRENZUNG ZUR STRASSE BIS MAX 1,00 M SONST 1,50 M HÖHE. ANSCHLUSS DER STRASSENEINFRIEDIGUNG AN DIE SEITLICHE EINFRIEDIGUNG DARF NICHT VOR DER BAUGRENZE ERFOLGEN.
GRÜNESTÄLTUNG	IM WA SIND MINDESTENS 8/10 DER NICHT ÜBERBAUBAREN GRUNDSTÜCKSFÄCHE GÄRNERISCH ANZULEGEN UND ZU ERHALTEN. AN SAMMLICHEN ÖFFENTLICHEN STRASSEN SIND AUF JEDEM BAU- GRUNDSTÜCK INNERHALB EINES STREIFENS VON 500 M AB GRENZE MINDESTENS 1 BAUM, BEI ÜBER 2500 M BREITEN GRUNDSTÜCKEN UND BEI ECKGRUNDSTÜCKEN 2 BÄUME ZU PFLANZEN.			

Teilweise

**VERFAHREN**

AUFSTELLUNGSBESCHLUSS  
GEM 5 2 (1) 2 BBAUG  
DURCH DIE GEMEINDEVERTRETUNG  
STADT RUNKEL AN DER LAHN  
BÜRGERMEISTER  
22.9.1976  
2.10.1982  
30.11.1976

BEARBEITET  
KREISBAUAMT  
REGIONAL- U. BAULEITPLANUNG  
LIMBURG, DEU.  
BAU DIREKTOR  
1. ÖFFENTLICHE DARLEGUNG UND ERÖRTERUNG IN EINER  
BÜRGERVERSAMMLUNG AM  
2. ÖFFENTLICHE ANHÖRUNG IN EINER BÜRGERVERSAMMLUNG  
AM

BÜRGERBETEILIGUNG GEM 5 20 BBAUG  
DURCH DIE GEMEINDEVERTRETUNG  
STADT RUNKEL AN DER LAHN  
BÜRGERMEISTER  
22.10.1982  
21.10

BESCHLUSS ÜBER DIE VORBRACHTEN-  
ANREGUNGEN UND BEDENKEN NACH DER  
TEILNÄHME DER TRÄGER ÖFFENTLICHER  
BELÄNGE GEM 5 2 (5) BBAUG  
DURCH DIE GEMEINDEVERTRETUNG  
STADT RUNKEL AN DER LAHN  
BÜRGERMEISTER  
24.11.1982

OFFENLEGUNGSBESCHLUSS DES  
ENTWURFS GEM 5 20 (6) BBAUG  
DURCH DIE GEMEINDEVERTRETUNG  
STADT RUNKEL AN DER LAHN  
BÜRGERMEISTER  
24.11.1982

BEKANNTMACHUNG DER OFFENLEGUNG  
GEM 5 20 (6) BBAUG  
AM  
1.12.1982

OFFENGELEGT  
AM  
13.12.1982  
14.1.1983  
BÜRGERMEISTER

BESCHLUSS ÜBER DIE NACH  
§ 20 (6) BBAUG VORBRACHTEN  
ANREGUNGEN UND BEDENKEN  
DURCH DIE GEMEINDEVERTRETUNG  
STADT RUNKEL AN DER LAHN  
BÜRGERMEISTER  
23.2.1983

BESCHLUSSESSUNG GEM 5 10 BBAUG  
ALS SATZUNG  
DURCH DIE GEMEINDEVERTRETUNG  
STADT RUNKEL AN DER LAHN  
BÜRGERMEISTER  
23.2.1983

GENEHMIGUNGSVERMERK  
GEM 5 11 - BBAUG  
~~Genehmigt~~  
mit den Auflagen  
der Vfg. vom 22. AUG. 1983  
Az. III, 4-61 d 04/01  
Glesse, den 23. AUG. 1983.  
Der Regierungspräsident  
im Auftrag

Mit Ausnahme der schraffierten,  
rot umrandeten Fläche  
**Genehmigt**  
mit Vfg. vom 03. DEZ. 1984  
Az. 3-4-61 d 04/01  
Glesse, den 03. DEZ. 1984  
Der Regierungspräsident  
im Auftrag

BEKANNTMACHUNG DER  
GENEHMIGUNG GEM 5 12 BBAUG  
AM  
13.12.1984  
BÜRGERMEISTER

**B E B A U U N G S P L A N**  
„ K R A U T G Ä R T E N “, t l w. „ F L U R 3 “  
M 1:1000

S T A D T R U N K E L  
S T A D T T E I L E S C H E N A U  
K R E I S L I M B U R G W E I L B U R G

GESETZLICHE GRUNDLAGEN  
1. BUNDESBAUGESETZ  
IN DER FASSUNG VOM 18.08.76  
(BGBL I S. 2256 ber 5 3517)  
2. BAULEITUNGSVERORDNUNG  
IN DER FASSUNG VOM 15.09.77  
(BGBL I S. 1763)

DER BEBAUUNGSPLAN WURDE MIT DER VOLLENDUNG DER BEKANNTMACHUNG DER GENEHMIGUNG  
AM 14.12.1984  
RECHTSVERBUNDLICH

